



Malteser

Stiftung



Das Jahr 2021 in Zahlen
*Geschäftsbericht der
Malteser Stiftung für das Jahr 2021*





*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Freunde der Malteser,
sehr geehrte Damen und Herren,*

vor Ihnen liegt der zweite Jahresbericht, der unter dem Eindruck eines „Corona-Jahres“ entstanden ist. Aus diesem Grund schreibe ich diese Zeilen mit großer Dankbarkeit. Dafür, dass so viele Stiftende, Spendende und Helfende gesund und genesen an unserer Seite sind. Und dafür, dass wir mit den Maltesern in Deutschland und der Welt nicht nur in der Corona-Pandemie, sondern auch während der katastrophalen Sturzfluten des Sommers 2021 Leben retten, Trost und Hilfe schenken konnten.



Ich empfinde Demut angesichts der aufopfernden Leistung aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitwirkenden im Zeichen des Malteserkreuzes: Sie sind zu jedem Zeitpunkt nah bei den Notleidenden, Kranken und Sterbenden geblieben – von den Besuchsdiensten über die Arbeit in Pflege- und Senioreneinrichtungen bis zu den Rettungseinsätzen in den Flutgebieten. Viele haben persönliche Höchstleistungen erbracht, die wir nur anerkennen und fördern können – voller Zuneigung und Respekt.

Deshalb bin ich sehr froh, dass wir die Förderungen der Malteser Stiftung und Ihrer Treuhandstiftungen erstmals auf über eine Million Euro ausweiten konnten. Fast 1,3 Millionen Euro flossen in nationale und internationale humanitäre Hilfsprojekte. Grund dafür ist das stetig steigende Grundstockvermögen von aktuell über 41 Millionen Euro sowie die zusätzlichen Spenden und Vermächtnisse. Das ermöglicht uns, wichtige Anliegen zu unterstützen, die vielleicht nicht ganz so im Fokus der Öffentlichkeit stehen. So können wir beispielsweise mit der Förderung von Ausbildung und Austausch im Ehrenamt Hilfe potenzieren und für mehr Zielgruppen zugänglich machen. Dieses Anliegen ist es schließlich, was uns als Stiftergemeinschaft, als Helfende und Fördernde eint: Gutes ermöglichen.

Ich danke von Herzen unseren Stifterinnen und Stiftern, unseren Spenderinnen und Spendern, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern dafür, dass Sie dabei an unserer Seite sind!

Ihr

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Vorstandsvorsitzender Malteser Stiftung

Das Jahr 2021 in Zahlen

Bericht über die finanzielle Entwicklung der Malteser Stiftung

Die Förderungen für nationale und internationale Projekte überstiegen 2021 erstmals die Millionengrenze. Das ist nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein Meilenstein unserer Stiftungsgeschichte – am Vorabend des 20. Jubiläums der mit 100.000 Euro gegründeten Malteser Stiftung.

Im vergangenen Jahr stieg das kumulierte Stiftungskapital von Malteser Stiftung und Treuhandstiftungen auf fast 41 Mio. Euro. Ganz konkret stieg das Stiftungskapital der Malteser

Stiftung 2021 auf 8,5 Mio. Euro an. Hinzu kam ein gutes Spendenergebnis i.H.v. 163 TEUR. Das ausgezeichnete Gesamtergebnis von 473 TEUR Einnahmen blieb unter dem der beiden Vorjahre, was sich aber aus dem erhöhten Spendenaufkommen für die Fluthilfe an den MHD e.V. und vorherige Erbschaften erklärt.

Insgesamt wurden 4 neue Treuhandstiftungen sowie ein Stiftungsfonds gegründet. Beachtlich ist der Zufluss an Stifterdarlehen: Über 500 TEUR wurden neu angelegt.

Vermögensübersicht Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) zum 31. Dezember 2021

Aktiva			Passiva		
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Stiftungskapital		
Grundstücke und Bauten	394.317,98	398.100,59	Stiftungsvermögen	8.488.783,30	7.568.892,84
II. Finanzanlagen			II. Rücklagen	1.360.599,30	1.282.117,50
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.874.120,23	5.342.541,15	III. Mittelvortrag	<u>42.770,97</u>	<u>44.606,80</u>
2. Bankguthaben	<u>2.563.487,12</u>	<u>2.325.191,43</u>		9.892.153,57	8.895.617,14
	8.831.925,33	8.065.833,17	B. Rückstellungen	73.490,27	93.575,94
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten	<u>487.365,56</u>	<u>540.198,43</u>
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	209,51	201,00		<u>10.453.009,40</u>	<u>9.529.391,51</u>
2. Bankguthaben	<u>1.620.874,56</u>	<u>1.463.357,34</u>			
	<u>1.621.084,07</u>	<u>1.463.558,34</u>			
	<u>10.453.009,40</u>	<u>9.529.391,51</u>			

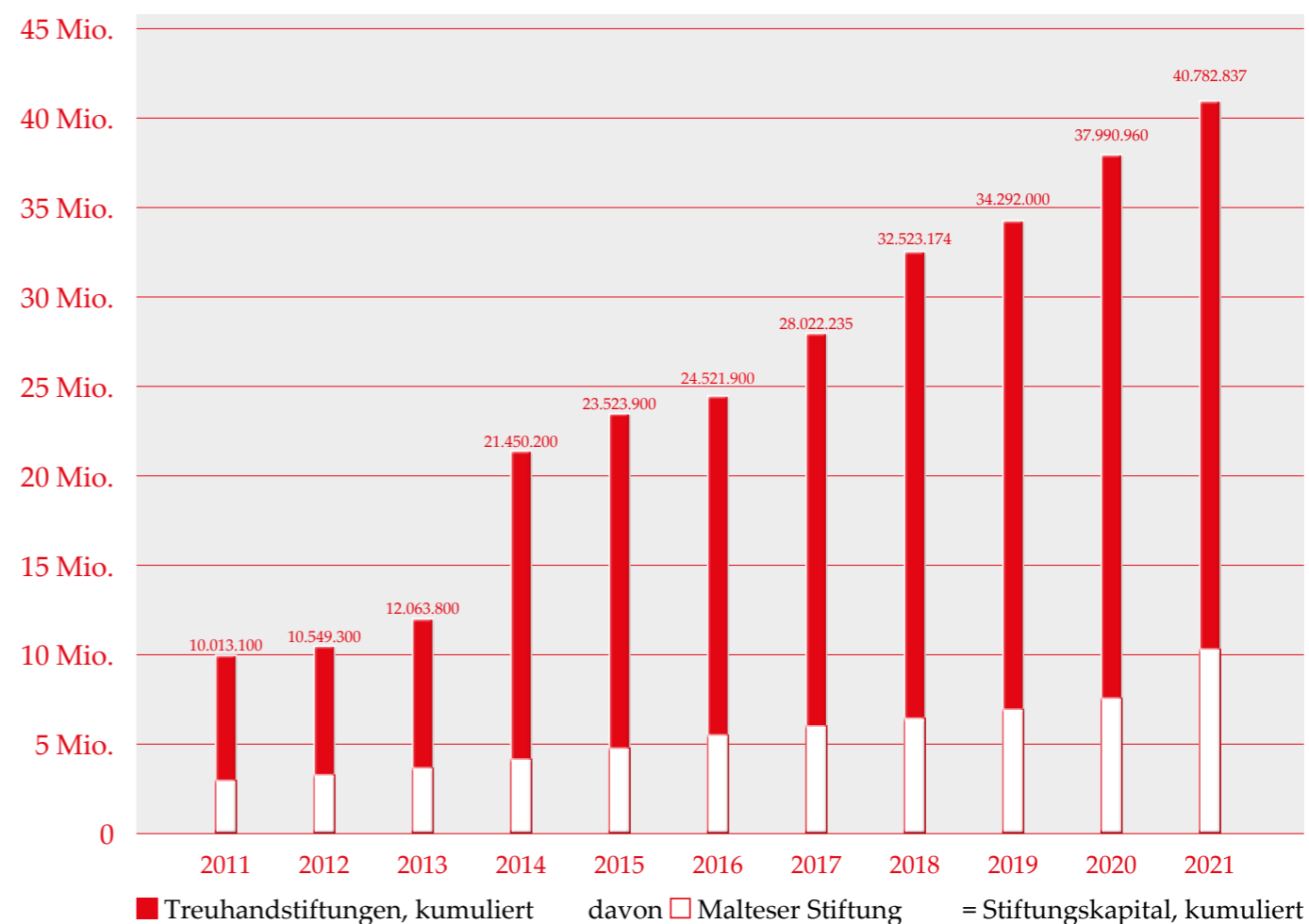
Der Jahresabschluss 2021 wurde von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Malteser Stiftung erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Das Jahr 2021 in Zahlen

Ergebnisrechnung für die Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

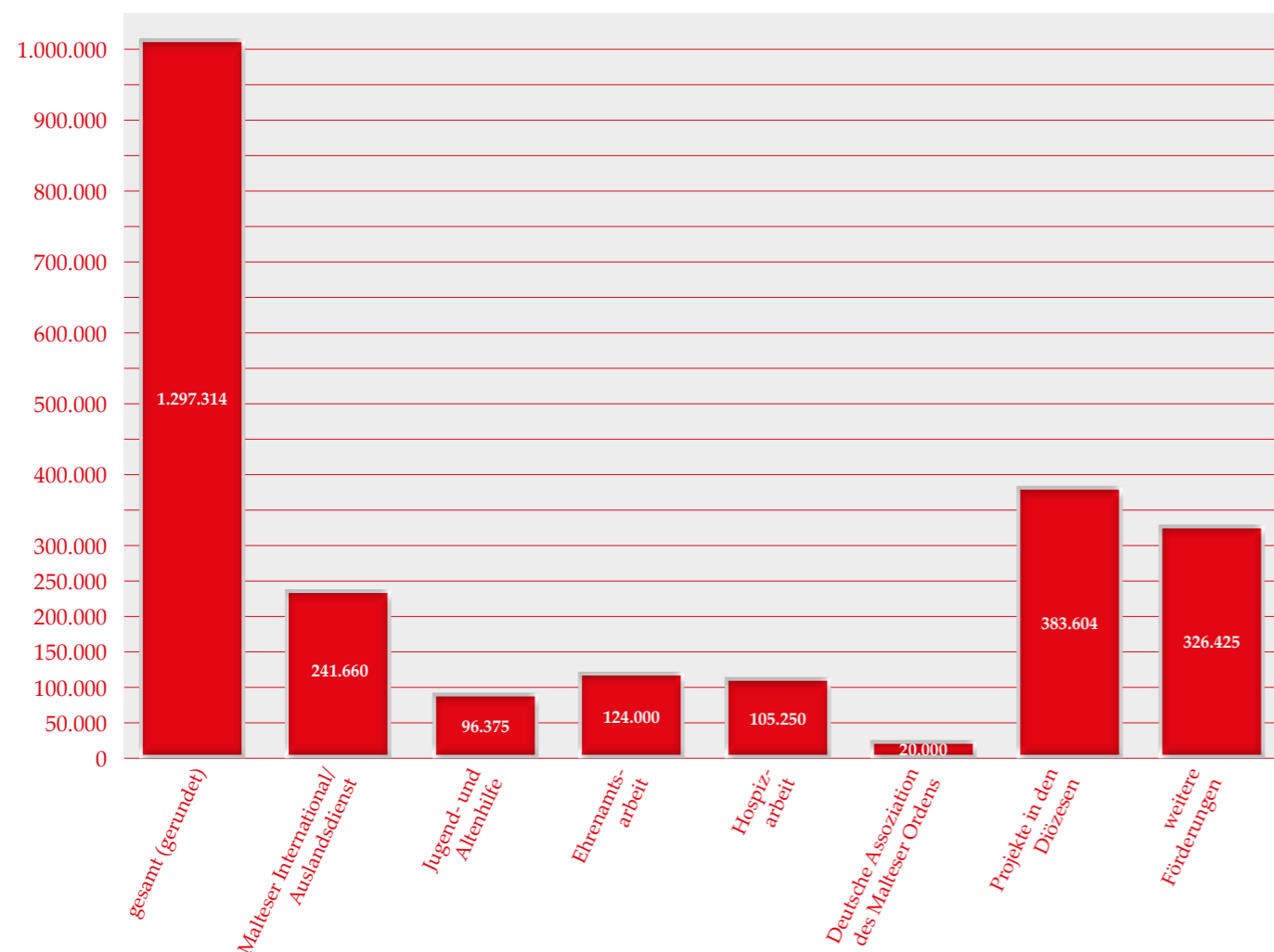
	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Spenden	399.071,45	505.926,45
2. Einnahmen aus Wertpapieren des Anlagevermögens	45.264,43	52.113,62
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Einnahmen	88,52	88,12
4. Sonstige Erträge	28.196,66	15.579,69
5. Ausgaben für Projektunterstützung	-369.050,00	-360.000,00
6. Verwaltungs- und Werbungsausgaben	<u>-26.925,09</u>	<u>-18.120,80</u>
7. Ergebnis	76.645,97	195.587,17
8. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	44.606,80	23.763,76
9. Einstellung in die Rücklagen	<u>-78.481,80</u>	<u>-176.744,13</u>
10. Entnahme aus der Freien Rücklage	0,00	2.000,00
11. Mittelvortrag	<u>42.770,97</u>	<u>44.606,80</u>

Entwicklung kumuliertes Stiftungskapital in Euro



Das Jahr 2021 in Zahlen

Ausschüttungen der Malteser Stiftung und ihrer Treuhandstiftungen in Euro



Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter der Malteser betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger, körperlicher oder (drohender) seelischer Behinderung. Sie unterstützen den Alltag in Schulen, Kindergärten und Kitas, sodass die Kinder und Jugendlichen diesen möglichst selbstständig meistern können.



Die ruhigeren Zeiten beim Sanitätsdienst nutzten die ehrenamtlichen Malteser, um zum Beispiel den Umgang mit einer Katastrophenschutz-Trage zu erklären und zu üben.

Ehrenamtliche prägen Malteser

Nicht erst in Krisenzeiten, aber besonders in diesen merken wir, dass das schnelle Eingreifen von tausenden gut ausgebildeten und motivierten Freiwilligen einen großen Unterschied macht. „Ohne ehrenamtliches Engagement kann unsere Gesellschaft akute Krisen wie die Fluthilfe nicht bewältigen“, betont auch Georg Khevenhüller, Präsident des Malteser Hilfsdienstes. Der Malteser Ehrenamtsmonitor, eine für die deutsche Bevölkerung repräsentative Befragung, bestätigt dies: Die Mehrheit sieht ehrenamtliches Engagement bei der Bewältigung von Notsituationen als zunehmend wichtig an.

Auch abseits dieser katastrophalen Höhepunkte ist die ehrenamtliche Arbeit Ausdruck von Mitgestaltung, oftmals Mitgefühl, ganz viel Mitmachen und vor allem der Freude. Sie ist viel mehr als der sprichwörtliche „soziale Kitt der Gesellschaft“, sie ist – und an dieser Stelle ist Pathos durchaus angebracht – ein ehrendes Amt. Eben weil die Malteser diese Idee so leben und voranbringen, unterstützt die Malteser Stiftung dies mit 50.000 Euro im Förderjahr 2021.

„Toll, wieder aktiv sein zu dürfen“

Die Corona-Pandemie hat auch das von menschlicher Nähe geprägte ehrenamtliche Engagement des Malteser Hilfsdienstes ausgebremst. Das war schmerzhaft für die Betroffenen in den sozialen Ehrenämtern, ebenso für

die tatkräftigen Helfenden selbst. Umso mehr freuen sich diese, jetzt wieder loslegen zu dürfen. „Keine Veranstaltungen, kein Sanitätsdienst“, bringt es Joachim Gold, ehrenamtlicher Stadtbeauftragter in Würzburg, auf den Punkt. Es sei eine „entsetzlich lange Durststrecke“ für die Sanitäter gewesen, deren Passion es ja sei, bei Konzerten, Sportevents und anderen Veranstaltungen Menschen zu helfen, die sich verletzt oder nicht wohlfühlten. Umso größer war die Freude bei den Würzburger Maltesern, als mit dem Umsonst & Draußen-Festival im September endlich wieder ein „richtiger“ Einsatz stattfinden würde. Dieses Festival wird traditionell von den Maltesern abgesichert. Das heißt, dass sich die routinierten Helfer um kleine und große medizinische Notfälle kümmern und auf dem Festivalgelände als Ansprechpartner unterwegs sind.

Verabschieden leichter machen

Die Förderung der oftmals ehrenamtlich getragenen Hospizarbeit ist der Malteser Stiftung ein wichtiges Anliegen. 20.000 Euro hat sie aktuell dafür bereitgestellt – auch, um Projekte zu ermöglichen, die helfen, mit Trauer und Verlust besser umzugehen. Das ist auch das Anliegen von Martina Zimmer. Sie spricht regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen über das Tabuthema Tod. „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“ heißt das dazugehörige Projekt der Malteser in Xanten.



Martina Zimmer spricht mit Kindern und Jugendlichen über Abschiede.

Als Martina noch klein war, starb ihr Opa. „Meine Familie hat es mir nicht gesagt, als mein Opa starb. Und zur Beerdigung durfte ich nicht. Das war eine schmerzhaft Erfahrung.“ Aus genau dieser Erfahrung entstand ihre Motivation, sich besser mit dem Tod auseinanderzusetzen und andere Menschen in ihrer Trauer zu unterstützen. Heute ist Martina Zimmer Koordinatorin im Hospizdienst am Niederrhein und hat das Projekt „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“ auf die Beine gestellt. Sie und Ehrenamtliche gehen in Kitas und Schulen und sprechen mit Kindern und Jugendlichen über das Thema Tod.

Das ist gar nicht so einfach umzusetzen. Es sind die Eltern, die häufig erstmal skeptisch sind, sagt Martina: „Die Eltern der Kinder-

gartenkinder haben erstmal gar keine Lust, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Darum machen wir immer einen Elternabend, bevor wir mit den Kindern arbeiten und noch einen danach. Die Eltern sind dann doch immer begeistert, was die Kinder für Ideen entwickeln. Drei Wochen nach unserem Besuch in einem Kindergarten hat mir eine Mutter erzählt, dass Oma gestorben war. Das Kind hatte gesagt: Ich weiß schon, wie das abläuft, was ein Grab ist und was eine Beerdigung ist. Da war die Mutter sehr erleichtert, dass sie gar nichts mehr erklären musste.“

Je nachdem wie alt die Kinder sind, gehen Martina und die Ehrenamtlichen anders an das Thema Tod heran. Aber bei allen Altersstufen geht es immer darum, über Gefühle zu sprechen. „Mit den ganz kleinen Kindern sprechen wir über Freundschaft und Abschiede, zum

Reden und Basteln

Beispiel weil der beste Freund wegzieht. Es geht darum, Gefühle wahrzunehmen – wo merke ich, wenn jemand traurig ist? Dann malen wir einen Körper auf und die Kinder malen, wo im Körper sie die Trauer spüren. Der eine malt einen Knoten im Hals, die andere einen Stich ins Herz.“



Fröhlich Kind sein, gemeinsam spielen und Schönes erleben: Die Kinder- und Jugendhospizdienste der Malteser sorgen dafür, dass dies für Mädchen und Jungen auch dann möglich ist, wenn ein Familienmitglied schwer erkrankt ist.



„Ich habe ein EKG gemalt, es beginnt zu schlagen, das Leben pulsiert, es gibt unterschiedliche Momente – schöne – herausragende, aber auch dunkle. Das Leben ist bunt. Am Ende hört das Herz auf zu schlagen.“ So beschreibt ein Kind sein Bild in dem Xantener Projekt „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit“.

Der Tod soll kein Tabuthema sein

Der Tod soll kein Tabuthema sein

Und was sagt Martina denen, die nichts davon halten, mit Kindern über den Tod zu sprechen? „Die Sorge ist oft unbegründet“, sagt sie, „weil Kinder sich für ganz viel interessieren. Häufig denken Eltern, sie müssten ihre Kinder vor dem Leid schützen, aber das ist nicht richtig. Wir müssen unsere Kinder krisenfest machen.“

Natürlich fließen auch mal Tränen und es kommt vor, dass ein Kind oder ein Jugendlicher aus dem Raum läuft. „Darum gehen wir auch immer zu zweit in die Klassen. Wenn jemand rausläuft, soll die beste Freundin oder der beste Freund mitgehen. Oder der oder die Ehrenamtliche geht mit“, erklärt Martina. Denn es ist in Ordnung, zu weinen oder von Gefühlen überwältigt zu werden. Und es ist wichtig zu verstehen, dass man niemandem den Schmerz nehmen kann. In einer Hauptschule hatte Martina einen ihrer schönsten Momente: „Da hat ein Junge gesagt: ‚Hätte meine Mutter all das hier schon früher gewusst, dann hätte sie es leichter gehabt, als meine Oma gestorben ist.‘ Das fand ich von der Formulierung her toll. Er hat gesagt: ‚leichter machen.‘ Er hat es begriffen!“

In der Grundschule wird auch über die Vorstellung von einem Leben nach dem Tod gesprochen. Für Martina ist diese Frage jedes Mal wieder spannend: „Da arbeiten wir auch kreativ. Die Kinder sollen darstellen, wie sie sich das Leben nach dem Tod vorstellen. Am Ende schauen wir uns wie bei einem Museumsrundgang die Bilder an.“

In den weiterführenden Schulen geht es ganz direkt um Leben und Sterben. „Hier haben die Ehrenamtlichen eine ganz wichtige Funktion“, sagt Martina. „Sie erzählen von ihrer Arbeit als Hospizhelfer. Die Geschichten animieren die Jugendlichen, Fragen zu stellen oder selbst zu berichten. Die Lehrerinnen und Lehrer sind manchmal erstaunt, wie viele Erfahrungen ihre Schülerinnen und Schüler schon mit dem Thema Tod gemacht haben.“

Gegengewicht zu Chaos und Leid: Malteser Hilfe im Libanon

Über ein Jahr nach der Explosion im Hafen von Beirut am 4. August 2020 ist die Situation im Libanon verheerend. Viele Menschen haben nicht einmal das Nötigste zum Leben. Die Malteser setzen sich vor allem für eine bessere Gesundheitsversorgung ein, dabei werden sie durch Spenden und Hilfgelder der Bundesregierung unterstützt. Auch die Malteser Stiftung beteiligte sich 2021 mit 45.000 Euro an der Hilfe.

Seit zwei Jahren befindet sich die Wirtschaft des Libanon im freien Fall. Die Explosion im Hafen von Beirut und die Corona-Pandemie haben die ohnehin schwierige Situation des von regionalen Krisen gebeutelten Landes weiter verschlechtert. 60 Prozent der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze, die Inflation liegt bei rund 100 Prozent. In den Apotheken gehen die Medikamente aus, Strom gibt es nur wenige Stunden am Tag, Benzin ist kaum noch verfügbar. Millionen Flüchtlinge leben in einem Land, das ein Jahr lang ohne funktionierende Regierung war. Viele Menschen verlassen aufgrund der schlechten Versorgungssituation und der politischen Instabilität den Libanon, da sie für sich und ihre Kinder keine Zukunft mehr sehen.

„Ich bleibe hier, um anderen zu helfen.“

Die Malteser bleiben an der Seite der Menschen. „Was mich dazu bewegt, zu bleiben, ist meine Arbeit,“ erzählt Nelly Karimeh, Sozialarbeiterin des Libanesischen Malteserordens. „Nicht nur, weil ich am Monatsende Geld dafür bekomme. Ich bleibe wegen der Arbeit, die ich tue. Ich bin hier, um anderen zu helfen.“

Helfer wie Nelly Karimeh sind es, die ein Gegengewicht gegen das Chaos und Leid bilden. Mit medizinischer Hilfe in mobilen Kliniken, Gesundheitszentren und zuhause unterstützen sie die Menschen, die Hilfe brauchen. Bereits unmittelbar nach der Explosion in Beirut entsandten die Malteser ein Nothilfe-Team und leisteten, gemeinsam mit dem libanesischen Malteserorden, sofort humanitäre Hilfe. Mit Unterstützung der Bundesregierung und zahlreicher Spenden werden im Libanon insgesamt elf Gesundheitszentren mit Laboren, Medikamentenlagern und Fachärzten ausgebaut, einige Einrichtungen auch für psychosoziale Hilfe.

Versorgung auch für syrische Flüchtlinge

Zusätzlich wird eine Infrastruktur für die zuverlässige Versorgung mit Medikamenten und medizinischen Produkten geschaffen. Auch wenn fast die Hälfte der Libanesen in und um Beirut wohnt – in den noch ärmeren ländlichen Regionen wird Hilfe gebraucht, nicht zuletzt von den Millionen Syrern, die in den Libanon geflüchtet sind. Dank der mobilen Klinikbusse können auch diese Menschen medizinisch versorgt werden. Auch Projekte wie der Bau eines Trainingszentrums in Beirut für die Schulung von medizinischem Personal gehören zur Hilfe.

Dass ihr täglicher Kampf gegen die Not nicht hoffnungslos ist, daran glaubt auch Sozialarbeiterin Nelly Karimeh. Wenn auch mit Tränen in den Augen betont sie lächelnd: „Es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels!“



In den mobilen Kliniken von Malteser International werden Patienten, die in den überlasteten Krankenhäusern keine Behandlung erhalten, versorgt.



Fotos: Tamas Gipp/Malteser Ukraine

Aufbauhilfe, die Kriegsflüchtlinge in der Not unterstützt

Im Rückblick erscheint die Aufbauhilfe der Malteser Stiftung in der Ukraine besonders segensreich: Mit insgesamt 35.000 Euro unterstützte sie 2021 verschiedene soziale Angebote für Alte und Kranke. So wurde mit einer Unterstützung für den Fuhrpark gewährleistet, dass die Hilfe überhaupt zu den Menschen gelangen kann: Durch die Gründung neuer Gliederungen können mehr Menschen erreicht und unterstützt werden.

Tatsächlich sei an dieser Stelle vorgegriffen auf die aktuelle Entwicklung, die uns alle berührt. Denn im Ukraine-Krieg befindet sich nicht nur ein Land im Krieg, sondern Menschen, die uns ans Herz gewachsen sind. Als Teil der Malteser Familie ist die Stiftung unendlich froh, dass ihre Gemeinschaft in dieser schwierigen Situation über alle Grenzen hinweg zusammensteht. Denn aus dieser Stärke wächst wirksame Hilfe für Verletzte, Notleidende und Geflüchtete.

Das 2021 finanzierte Fahrzeug für die ukrainischen Malteser dient seit Kriegsbeginn dazu, flüchtende Menschen an Bahnhöfen und Ver-

kehrsknotenpunkten mit heißem Tee und einer warmen Mahlzeit zu versorgen.

Die Helferstrukturen halfen ebenso wie die ortskundigen Kollegen dabei, dass die Malteser ohne jede Verzögerung die Versorgung von Ausgebombten und Flüchtenden übernehmen konnten. Ebenso wie die Helferinnen und Helfer in Polen, Ungarn, Rumänien und Deutschland empfangen die Kollegen in der Ukraine jeden Tag Ankommende – meiste Frauen mit Kindern, Alte und Kranke. Die Hilfe wird über die Grenzen hinweg geplant, koordiniert und abgestimmt – so setzen die Malteser jede Ressource möglichst punktgenau und sparsam ein.



Foto: Nyokabi Kihura/Malteser International

Die Arbeit der Malteser Stiftung

Das Ziel der Malteser Stiftung ist es, die Arbeit der Malteser umfassend zu fördern und Menschen für die Unterstützung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Arbeit zu begeistern. Dazu sammelt sie Vermögenswerte, erhält diese sorgfältig und stellt sie dauerhaft in den Dienst der Verbesserung menschlichen Lebens und die Linderung menschlichen Leids. Darüber hinaus berät die Stiftung Menschen, die sich stifterisch engagieren möchten und fungiert als Treuhänder für über 100 Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds.

Um die Erträge nachhaltig zu sichern, wirbt die Malteser Stiftung mit einem Mailing pro Jahr, unterjährig mit Stiftungsveranstaltungen, in Zeitungen und im Internet mit Anzeigen und auf ihrer Website um Spenden und Zustiftungen. Die hierfür angefallenen Werbekosten i.H.v. 178.830 Euro übernahm der Malteser Hilfsdienst.

Die Malteser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und geprüfter Stiftungstreuhänder. Darüber hinaus unterziehen wir uns einer freiwilligen, unabhängigen, jährlichen Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen, dass uns seit 2012 mit dem DZI-Spendensiegel auszeichnet.

Die einzelnen Projekt-Verantwortlichen, die von der Malteser Stiftung unterstützt werden, belegen jährlich durch Verwendungsnachweise den Fortschritt der Projekte und die stiftungszweckkonforme Mittelverwendung. Projektbesuche und regelmäßige Gespräche mit Verantwortungsträgern der Malteser erlauben auch den Stifterinnen und Stiftern, sich selbst zu informieren.

Für Menschen hier in Deutschland

Als zuverlässige Helfer für Menschen in Not haben die Malteser eine über 950-jährige Or-



Foto: Christian V. F. / Malteser

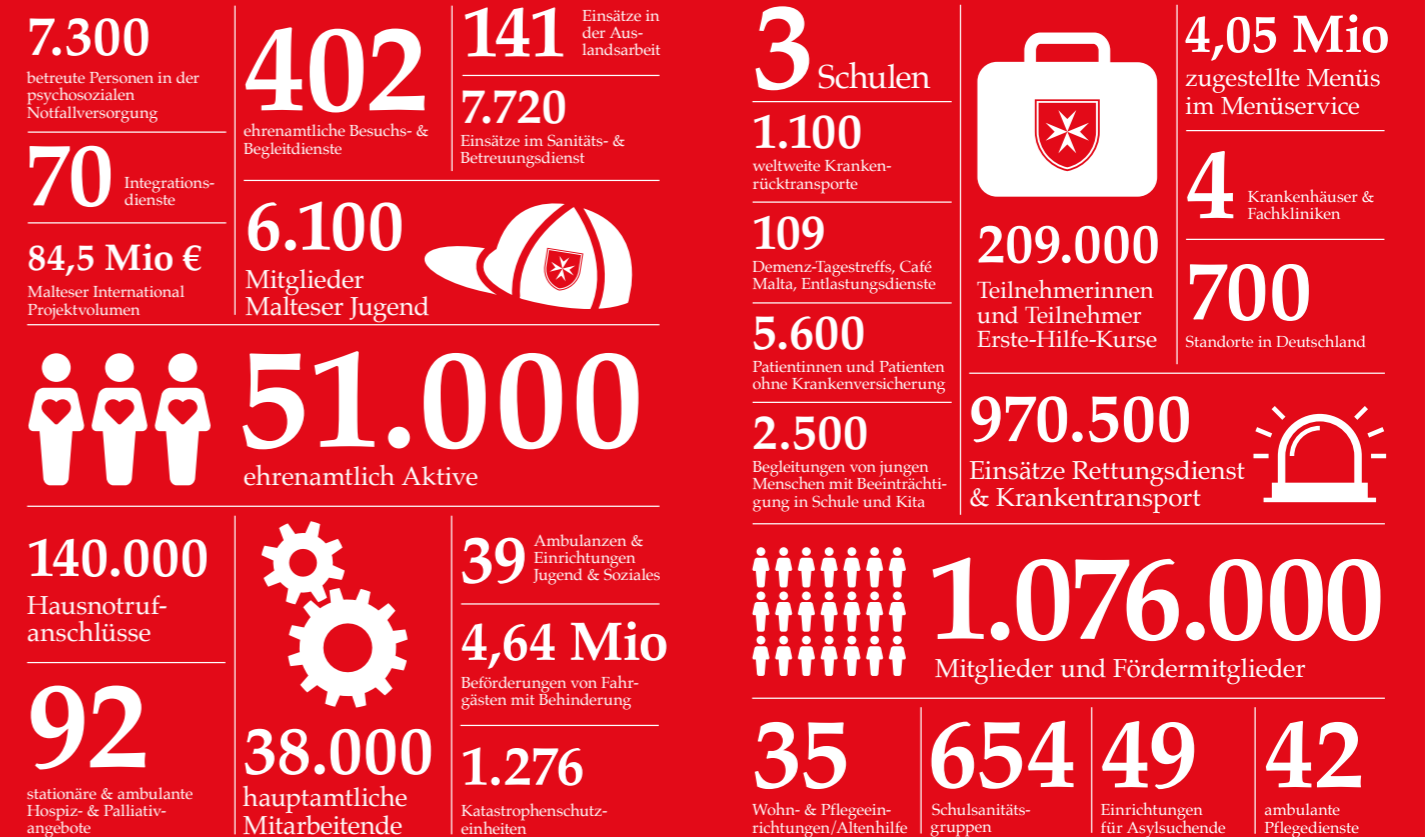
denstradition. Mit den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen und zusätzlichen Spenden, fördern wir vor allem die Arbeit der fast 50.000 ehrenamtlichen Malteser. Sie sind deutschlandweit in zahlreichen Diensten für hilfsbedürftige Menschen tätig. Die Ehrenamtlichen vollbringen tagtäglich kleine und große Wunder: Sie schenken alten Menschen mit dem Kulturbegleitdienst die Möglichkeit, endlich mal wieder ein Museum zu besuchen. Sie ermöglichen Kindern in den Jugendlagern unvergessliche Ferien, behandeln kostenlos nicht krankenversicherte Menschen in der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung oder kümmern sich aufopferungsvoll um all die Menschen, die es auf der Flucht zu uns nach Deutschland verschlagen hat. Und nicht zu vergessen: Unser Sanitätsdienst versorgt täglich Hunderte von kleinen und großen Wunden und rettet nicht selten Leben. All diese Dienste sind durch ihr Engagement möglich und werden für viele Menschen zu einem Segen, der unbezahlbar ist.

Weltweit für Menschen in Not

In den Krisengebieten der Welt sind die Malteser oft seit Jahren und Jahrzehnten aktiv. Als Malteser Stiftung versuchen wir auch, notleidenden Menschen beizustehen, die nicht (mehr) im Fokus der Medien stehen oder für die das Spendensammeln sehr schwer ist. Ein Beispiel war bis Anfang 2022 die Ukraine (siehe Seite 11).

Gerade in Krisengebieten, aber auch in anderen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit steht die Gesundheit der Menschen im Fokus. Dazu zählt einerseits die medizinische Versorgung in Gesundheitszentren, -stationen und mobilen Kliniken. Andererseits versuchen wir, den Menschen auch langfristig ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen, deshalb sind Ernährung, Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung der Verbreitung von Infektionskrankheiten weitere Schwerpunkte unserer Arbeit.

MALTESER IN DEUTSCHLAND: ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2021 (Stand: 31.12.2021)

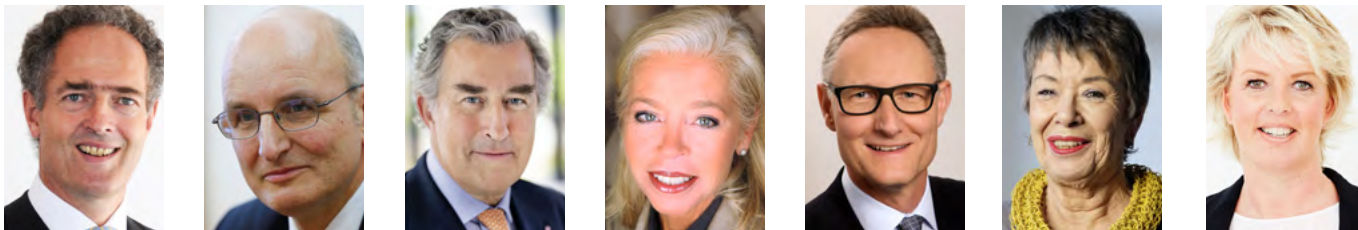


Gremien der Malteser Stiftung

Stiftungsrat

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat der Malteser Stiftung beruft den Vorstand und entscheidet über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen an Projekte der Malteser im In- und Ausland. Des Weiteren erteilt er dem Stiftungsvorstand die Entlastung.

Mitglieder des Stiftungsrates:



v.l.n.r.: Dr. Erich-Georg Prinz von Lobkowitz (Vors.), Ernst Freiherr von Freyberg (stv. Vors.), Georg Khevenhüller, Bärbel Hegemann, Dr. Michael Schaal, Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Dr. Kirsten Schubert

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte und die Verwaltung der Malteser Stiftung und vertritt sie nach außen. Der Vorstand erhält keine Vergütung von der Malteser Stiftung.

Die Vergütung von 2,7 Verwaltungsmitarbeitern der Stiftung sowie die Betriebskosten werden vom Malteser Hilfsdienst e.V. getragen.

Mitglieder des Vorstandes:



v.l.n.r.: Douglas Graf von Saurma-Jeltsch (Vors.), Michael Görner, Thomas Kleinert (seit 2022)

Die Malteser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Malteser Stiftung
Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln

E-Mail: stiftung@malteser.org
Internet: www.malteser-stiftung.de
Telefon: 0221 9822-2323

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, München
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE71 7002 0500 0008 8691 07

DZI Spendensiegel –
Zeichen für Vertrauen:
Das DZI empfiehlt die
Malteser Stiftung als
verantwortungsvolle
Spendenorganisation.

